

**Prof. Karl-Henning Seemann
Eilige Einkäuferin (Bronze, 1992)**

Personifizierte Hast in der Fußgängerzone

Von der Schulstraße aus scheint die Bronzeplastik in die Haupteinkaufszone der Mittelstraße zu eilen. Lebensgroß dargestellt ist eine hastende Frau, schwer beladen mit prall gefüllten Einkaufstaschen. So naturalistisch einige Züge sind, so überhöht Professor Karl-Henning Seemann seine Darstellung andererseits, indem er die Eile durch zahlreiche angedeutete Füße darstellt. Gegenstück zur „Eiligen Einkäuferin“ ist die Plastik „Pandora“ als weiteres Werk Seemanns in Hilden. Mit ihr übt der Künstler barsche Zivilisationskritik. Sie steht am anderen Ende der Fußgängerzone.

Professor Karl-Henning Seemann - Bildhauer

Geboren am 13.3.1934 in Wismar/Mecklenburg.

Er lebt und arbeitet in Löchgau bei Bietigheim in Baden-Württemberg.

Von 1953 bis 1955 studierte Seemann an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst in Berlin-Weißensee bei Heinrich Drake, Heinz Worner, Theo Balden und Arno Mohr. 1955 bis 1959 schloss er ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg an. Er studierte dort bei Alexander Gonda, Bernhard Heiliger, Hans Jaenisch und Rudolf Bednarczik. 1958 wurde Seemann in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen. Nach einem Kunsterzieher-Examen, das er an der Kunstakademie Stuttgart ablegte, arbeitete er von 1961 bis 1965 als Assistent am Lehrstuhl für Modellieren und Aktzeichnen der Technischen Hochschule Braunschweig bei Jürgen Weber. Von 1974 bis 1997 lehrte er als Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

1966 wurde er mit dem Rudolf-Wilke-Preis der Stadt Braunschweig ausgezeichnet.

Seit 1961 hat Seemann im öffentlichen Auftrag als Bildhauer gearbeitet. Kennzeichnend für den Stil seiner figürlichen Bronzeplastiken und Brunnen sind massige Gestalten, deren Körperlichkeit auszufern scheint. Die Anatomie des menschlichen Körpers stellt er häufig ungeschönt und geradezu grotesk dar. Seine Werke bewegen sich im Spannungsfeld zwischen körperlicher Genauigkeit und Abstraktion. Zahlreiche Seemann-Plastiken sind in deutschen Städten zu sehen.



Werke im öffentlichen Raum (Auswahl):

Aachen:	Brunnen „Kreislauf des Geldes“ (1976) Kreuzigungsgruppe in St. Peter (1985) Figurengruppe „Urformen der Kommunikation“ (1990)
Bad Buchau:	„Gesundbrunnen“ (1995)
Bad Wildbach:	„Rossini – Heilung im Bade suchend“ (2000)
Berlin:	Tierturm „Reineke Fuchs“ (1971)
Besigheim:	Brunnen „Vereinigung von Neckar und Enz“ (2004)
Bietigheim:	„Flößerbrunnen“ (1988)
Bochum:	„Entfaltung der Stadt“ (1999)
Bondorf:	Mutter und Kind-Gruppe (2002)
Braunschweig:	Kirchenportal (1966) Zweiseitiges Stahlrelief im Amtsgericht (1967) „Pegasus“ aus Edelstahl (1975)
Bredstedt:	Grenzschützergruppe (1982)
Calw:	Dreifigurengruppe (1985)
Dresden:	„Geschichtsspirale“ (1996)
Duderstadt:	„Wiedervereinigungsbrunnen“ (1994) „Grenzpfehlbrunnen“ (1995)
Düsseldorf:	Figurengruppe in der Altstadt (1976)
Esslingen:	Theatergruppe (1983)
Frankfurt/Main:	Plastik vor der Landeszentralbank (1987)
Freiberg:	Dreifigurengruppe (1982)
Freiburg:	Figurengruppe von der Musikhochschule (1983)
Garbsen:	Kirchenportal (1970)
Gerlingen:	„Begegnung auf der Treppe“ (1997)
Gevelsberg:	„Reiterkampf“ (1971) Artistengruppe (1977)
Gießen:	Dreifigurengruppe (1983)
Heilbronn:	„Zwei Figuren“ vor dem Landratsamt (1979)

	„Nepomukbrunnen“ in Kirchhausen (1995)
	„Pflanzenbrunnen“ in Neckargartach (2002)
Hilden:	„Eilige Einkäuferin“ (1992)
	„Pandora“ (1998)
Iserlohn:	„Rock’n Roll Tänzer“ (1992)
Karlsruhe:	„Jungbrunnen“ (1985)
Kempfen:	„Kappesbauernpaar“ (1991)
Kleve:	Lohengrinbrunnen am Fischmarkt(1986)
Künzelsau:	„Impuls“ vor der Reinhold Würth-Akademie (1994)
Lennestadt:	„Brieftaubenstarter“ (1986)
Lörrach:	Johann-Peter-Hebel-Brunnen (1982)
Lübeck:	„Aufspringender“ (1992)
Meppen:	„Nachrichtenübermittlung“ vor dem Fernmeldeamt (1989)
München:	„Weinskandalbrunnen“ (1987)
Neckarsulm:	„Tauziehergruppe“ (1985)
Nordheim:	„Glockenstüpfen-Brunnen“ (2001)
Ravensburg:	Brunnen „Ravensburger Handelsgesellschaft“ (1987)
Salzgitter:	Kirchenportal (1964)
Schwäbisch Hall:	Figurengruppe vor dem Landratsamt (1981)
Stolberg:	„Zinkschmelzer“ (1991)
Uedem:	„Tauzieherbrunnen“ (1990)
Waiblingen:	„Taubenhäusler“ (1986)
Weinsberg:	„Lebensbrunnen“ (1994)
Wermelskirchen:	„Bücherstapel“ (1993)